



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Denkmale des Landes Paderborn

Ferdinand <II., Paderborn, Bischof>

Paderborn, 1844

Nachwort

urn:nbn:de:hbz:466:1-9397

Nachwort.

In dem Augenblicke, wo die Denkmale des Landes Paderborn, nebst der Biographie des Verfassers derselben, die Presse verlassen, bleibt nachträglich noch zu erinnern übrig, daß ich, im Verlaufe der Uebearbeitung des Werkes, stets darauf bedacht gewesen bin, mehr zu leisten, als auf dem Titelblatt angekündigt worden ist. Es sind nämlich erläuternde Anmerkungen, Berichtigungen, Zusätze und namentlich biographische Skizzen überall, wo es zweckdienlich schien, zur Vervollkommnung des Ganzen, hinzugefügt worden. So findet der geneigte Leser S. 69 ff. einen geschichtlichen Ueberblick, die Foundation der Missionen Ferdinands betreffend, S. 192 eine Darstellung über die neu entdeckte Arminius-Quelle zu Lippspringe, nach dem Pieper'schen Werke „Ueber die Heilwirkungen der Arminius-Quelle &c.“ angefertigt, S. 329 eine Schilderung der Wichtigkeit Corvey's in den frühesten Zeiten des Christenthums in Deutschland, S. 318 eine Parallele der Einst- und Jetztzeit Marsberg's; sodann kurze Lebensbeschreibungen von Rudolf von Langen aus Münster S. 19, Nikolaus Schaten S. 55,

Jacob Balde S. 103, Johann Grothues S. 104, Barthold Nihus S. 104, Hermann Conring S. 108, Stephan Baluze S. 110, Gobelin Person S. 296, Diedrich von Niem S. 305, Philipp Cluver S. 408, und von Moriz von Büren S. 518 — 520; ferner Erläuterungen über die Irmensäule S. 305, über den Tod Gustav Adolphi S. 415; endlich eine Ode auf den Driburger Brunnen, von dem französischen Dichter de Santeuil, S. 468 u. s. w.

War ich auf solche Weise ernstlich bemüht, vaterländische Personen, Thatsachen, Kunst und Naturgegenstände gebührend ans Licht zu stellen; so konnten belobende Aeußerungen der hiesigen hochwürdigen geistlichen Behörde, nach dem Erscheinen meiner Biographie des Fürstbischofs Ferdinand von Fürstenberg, und Seitens Sr. Excellenz, des allverehrten Oberpräsidenten Herrn Freiherrn von Vincke, mir nur zu lebhafter Freude und zu erquickendem Lohne für mein Streben gereichen. Gerne mochte ich namentlich ein günstiges Prognostikon für dieses Unternehmen erkennen in folgenden Worten des hochlöblichen Präsidiums zu Münster vom 25. Mai 1844: „Ew. Wohlgeboren bezeuge ich für die Uebersendung Ihrer Biographie des Fürstbischofes Ferdinand von Fürstenberg und seines Portraits meinen besten Dank. So wie letzteres wohl gelungen ist, so gibt sich aus der Schrift ein großer Fleiß und viele Liebe für die Arbeit zu erkennen, daher Beides auch gewiß Beifall finden wird.“ Ein nicht minder günstiges Auspicium deuten an die Worte der hochwürdigen geistlichen Behörde hieselbst: „Das Unternehmen war ein sehr schwieriges, zumal hinsichtlich der man-

nigfachen Dichtungen *). Unsere Erwartungen sind vollkommen zufrieden gestellt, und werden wir das Werk mit Vergnügen empfehlen.“ Ferner: „Diejenigen Herren Geistlichen, welche bisher das Werk durch ihren Beitritt noch nicht unterstützt haben, werden es thun, sobald sie von dem Ganzen Kenntniß genommen haben werden.“

Unter solchen Hoffnungen fühle ich mich doppelt aufgefordert, schließlich meinen innigsten Dank kund zu geben, erstlich gegen das Königliche hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium zu Münster, sodann gegen das hochwürdige General-Bicariat zu Paderborn, für die zuvorkommende Gewogenheit, mit welcher beide Behörden das Werk, erstere den Gymnasien und höhern Lehranstalten der Provinz Westphalen, die andere der ehrwürdigen Geistlichkeit der Diöcese Paderborn, empfohlen haben. Gleicher Maßen halte ich mich zu aufrichtigem Danke verpflichtet Allen, welche durch ihre freundliche Theilnahme dazu beigetragen haben, daß ich, in Verbindung mit der hiesigen Junfermann'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, das Werk in der gegenwärtigen vortheilhaften Ausstattung erscheinen zu lassen im Stande war.

Paderborn, 14. Juli 1844.

F. J. Micus.

*) Es finden sich in dem Buche, außer der Widmungssode, etwa 60 Gedichte, die sämmtlich im Verhältnisse des Originals übertragen sind.